

# HAUPTKIRCHE ST. PETRI



Trinitatis

30. Mai 2021, 10 Uhr

## Gottesdienst

---

### Glockenläuten

### Musik zum Eingang

### Eröffnung

L.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G.: Amen.

### Begrüßung

### Eingangslied EG 140,1-4 Brunn allen Heils, dich ehren wir

Brunn al - les Heils, dich eh - ren wir  
und öff - nen un - sern Mund vor dir,  
aus dei - ner Gott - heit Hei - lig - tum  
dein ho - her Se - gen auf uns komm.

2. Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib, er segne uns nach Seel und Leib, und uns behüte seine Macht vor allem Übel Tag und Nacht.

3. Der Herr, der Heiland, unser Licht, uns leuchten lass sein Angesicht, dass wir ihn schaun und glauben frei, dass er uns ewig gnädig sei.

4. Der Herr, der Tröster, ob uns schweb, sein Antlitz über uns erhebe, dass uns sein Bild werd eingedrückt, und geb uns Frieden unverrückt.

**Antiphon**

*Gebenedeit sei die Heilige Dreifaltigkeit und ungeteilte Einigkeit.  
Von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.  
Ihm sei Ehre in Ewigkeit.*

**Psalm 113**

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des Herrn,  
lobet den Namen des Herrn.

Gelobt sei der Name des Herrn  
von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang  
Sei gelobet der Name des Herrn!

Der Herr ist hoch über alle Völker;  
seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.

Wer ist wie der Herr, unser Gott,  
der oben thront in der Höhe,

der niederschaut in die Tiefe,  
auf Himmel und Erde;

der den Geringen aufrichtet aus dem Staube  
und erhöht den Armen aus dem Schmutz,

dass er ihn setze neben die Fürsten,  
neben die Fürsten seines Volkes;

der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,  
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und  
allezeit und in Ewigkeit. Amen

**Antiphon**

*Gebenedeit sei die Heilige Dreifaltigkeit und ungeteilte Einigkeit.  
Von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.  
Ihm sei Ehre in Ewigkeit.*

**Kyrie**

Gott, wer bist du für uns?

Wer sind wir für dich?

Löse uns aus falschen Zwängen.

Binde uns ein in die schöpferische Kraft deiner Liebe.

Christus, wer bist du für uns?

Wer sind wir für dich?

Heile uns.

Nimm uns mit auf deinen Weg

zu Gott und den Menschen.

Heiliger Geist,

wer bist du für uns?

Wer sind wir für dich?

Wecke uns aus trügerischer Ruhe.

Beflügle uns mit lebendiger Hoffnung.

P: Wir rufen zu dir:

G: Herr erbarme dich, Christus, erbarme dich, Herr, erbarme dich.

### **Gloria**

Gott sei Dank für deinen Reichtum an Gnade  
und Liebe, Gemeinschaft und Frieden:

Gott sei Dank bist du größer, als wir von dir wahrnehmen;  
wir können dich nicht ausschöpfen;

du bist weiter, als unsere engen Formeln fassen,

mit denen wir einfangen, abgrenzen und ausgrenzen;

du bist lebendiger, als unsere Standpunkte und Vorstellungen zu erkennen geben.

Darum loben und preisen wir dich:

G: Preis und Ehre Gott dem Herren

Preis und Ehre Gott dem Herren,

Friede soll den Menschen sein.

Herr, wir loben, Herr, wir danken,

beten an den Namen dein.

Jesus Christus, Gottes Lamm,

höre gnädig unser Flehen.

Ehre sei dir mit dem Geist

und dem Vater in der Höhen.

### **Tagesgebet**

Großer Gott,

du hast Himmel und Erde erschaffen;

deine Herrlichkeit erfüllt das All.

In Jesus Christus bist du Mensch geworden

und hast unser Leben und Sterben geteilt.

In deinem Geist erneuerst du unser Leben

und umfängst uns mit deiner Liebe.

Wir loben und preisen dich,

den dreieinigen Gott,

in Ewigkeit.

Amen

### **Lesung** Römer 11,32-36

O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!

Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!

<sup>34</sup>Denn »wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen«?

<sup>35</sup>Oder »wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass Gott es ihm zurückgeben müsste?«

<sup>36</sup>Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

**Motette** Max Reger (1873-1916)  
„Wir loben den Vater und den Sohn“ [1911]  
für vierstimmigen Chor

*Wir loben den Vater und den Sohn  
und den Heiligen Geist.  
Lobt, preist und rühmet ihn ewiglich!*

*Lob sei dir, o Herr, in der Feste des Himmels  
und müssest gepriesen und hochgerühmet werden ewiglich.  
Lobt, preist und rühmet ihn ewiglich!*

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist.  
Lobt, preist und rühmet ihn ewiglich!*

### **Halleluja**

Halleluja.

*Lobet den Herrn für seine Taten,  
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit.*

Halleluja.

### **Evangelium** Johannes 3,1-8

Das Evangelium für den heutigen Sonntag findet sich bei Johannes im 3. Kapitel:

G.: Ehre sei dir, Herre!

<sup>1</sup>Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden.

<sup>2</sup>Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.

<sup>3</sup>Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

<sup>4</sup>Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?

<sup>5</sup>Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

<sup>6</sup>Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

<sup>7</sup>Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden.

<sup>8</sup>Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.

G.: Lob sei dir, o Christe!

## Lied: Das Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel

Wir glauben an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat,  
Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
durch ihn ist alles geschaffen.  
Für uns Menschen und zu unserm Heil  
ist er vom Himmel gekommen,  
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.  
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift  
und aufgeföhren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn  
angebetet und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten,  
und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.  
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.  
Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt.  
Amen.

## **Predigt** Johannes 3

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.

Liebe Gemeinde,

die Nacht hat ihre Reize. Während viele bereits schlafen, kommen andere sich näher. Zeit für intensive Gespräche, für romantische Zweisamkeit oder längst überfällige Aussprachen. Zeit für Konzentration.

In der Dunkelheit der Nacht steigen die Fragen hoch, die sich in der Geschäftigkeit des Tages verdrängen lassen. Meistens melden sich die Geister der Vergangenheit. Des vergangenen Tages. Sie wollen angeschaut werden. Machen Angst. Fordern die Auseinandersetzung. Manchmal melden sich auch schon die Themen des kommenden Tages. Die Herausforderungen. Und nicht selten weitet sich Konkretes aus ins ganz Große: Fragen nach der Zukunft, nach dem Sinn, dem eigenen Leben. Kann aus der Vergangenheit, kann aus der Gegenwart eine bessere Zukunft hervorgehen?

Auch die Schlüsselmomente unseres Glaubens haben sich in der Nacht ereignet: Die Geburt des Erlösers in der Heiligen Nacht. Seine Auferweckung in der Osternacht, als er aus dem Tod heraus in das neue Leben getreten ist und für alle Menschen Zukunft eröffnet hat.

Die Nacht ist die Zeit der tiefen, drängenden Fragen. Heute in der Evangeliumslesung sind wir Zeugen eines Nachtgesprächs geworden. Ein führender Vertreter des religiösen Establishments wendet sich an Jesus, den charismatischen Erneuerer. Ein intensiver Austausch beginnt, ein Gespräch zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Im Schutz der Nacht sucht Nikodemus, jüdischer Gelehrter und Mitglied des Synedriums in Jerusalem, dem höchsten religiösen und politischen Gremium, das Gespräch mit Jesus. Möglichst unbemerkt und unauffällig schleicht sich Nikodemus zu ihm.

Sollen seine Kollegen nicht wissen, dass er mit diesem Jesus zu tun hat, dass er ihn fasziniert? Oder schämt er sich dafür, dass er, der doch theologisch Bescheid wissen müsste, diesen Jesus nicht einordnen kann? Weil er nicht zu dem passt, was er kennt, was schon seit langer Zeit Bestand und Gültigkeit hat?

Soll das Ganze möglichst ungesehen bleiben, damit es auch möglichst unverbindlich bleiben kann? Oder ist die Nacht schlicht die einzige Gelegenheit für ein Gespräch mit Jesus allein, ohne die Vielen, die um ihn herum sind?

Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.

Unmittelbar vor dem Gespräch hat es einen Skandal gegeben. Jesus hatte im Tempel alle vertrieben, die aus der Religion für sein Empfinden ein Geschäft machen: die Händler mit ihren Opfertieren, die Geldwechsler. Der Tempel ist ein Bethaus und kein Kaufhaus. Hier geht es um die Beziehung zu Gott. Und nicht um bürgerliche Geschäfte, um die Sachzwänge einer mehr oder minder verweltlichten Institution.

Nun muss geklärt werden, wer der ist, der sich das anmaßt.

Nikodemus geht nicht direkt in die Konfrontation. Er kommt als Suchender, fragt, lotet aus. Ist Annäherung, ist Verständigung möglich?

Jesus lässt sich auf das Gespräch ein. Aber vorsichtig ist er nicht. Schneller, als es Nikodemus lieb ist, bekommt das Gespräch eine persönliche Wendung. Er hält sich nicht lange mit gegenseitigem Bestätigen auf. Statt theologischer Fachthemen geht es sofort ums Ganze, um die Zukunft, den Sinn des eigenen Lebens - und letztlich um den Glauben.

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Da sind wir beim Ringen der Nacht, beim Ringen zwischen Gestern und Morgen. Es braucht radikale Erneuerung. Einen Grundsätzlichen Neuanfang. So von Grund auf wie eine Geburt.

Nikodemus fällt es schwer, das zu verstehen. Er ist der Vertreter des Bestehenden. Für ihn garantieren die wohl organisierten Strukturen der Religion, dass sich das Leben beständig entwickeln kann: Aus dem Erbe der Vergangenheit leben und die Zukunft gestalten. Er nimmt Jesu Aussage wörtlich. Von Neuem geboren? Soll ein Mensch denn zurück in den Bauch seiner Mutter? Absurd. Nein, das geht wirklich nicht. Nicht nur biologisch. Wie kann ein Mensch mit allem, was er schon erlebt hat, mit allem, was er getan hat, mit dem, was er hätte tun sollen, aber unterlassen hat, wie soll dieser Mensch neu anfangen? Wie ein unbeschriebenes Blatt?

Genau darum geht es hier, um diese Möglichkeit: Die Option, ganz frisch zu sein. Neu. Jesus formuliert es nochmal mit anderen Worten:

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Und später noch einmal anders: von oben geboren werden.

Das griechische Wort „ánōthen“ bedeutet sowohl „von Neuem“ als auch „von oben“ und gibt so einen deutlichen Hinweis auf Herkunft und Art der Neugeburt: von Gott als Geschenk.

Was Jesus damit meint: Der aus dem Fleisch geborene Mensch, das ist der Mensch, der aus den bekannten Verhältnissen kommt. Der Mensch, der sich eingerichtet hat in der Welt. Der Mensch, der keine Idee hat, wie echte Erneuerung gehen soll. Denn er kann ja nicht zurück in den Bauch seiner Mutter.

Jesus weiß: Um erneuert zu werden, braucht es einen ganz anderen Geist. Den Geist Gottes. Den Geist von Pfingsten. Wenn ein Mensch von diesem Geist ergriffen wird, sich ergreifen lässt, dann verändert ihn das. In der Taufe mit Wasser wird das konkret, sichtbar und spürbar.

Jesus und Nikodemus führen also ein echtes Nachtgespräch. Sofort sind sie bei den ganz großen Fragen:

Wie kann aus dem Gestern ein Morgen werden?

Wie können schädliche Strukturen überwunden werden?

Was ermöglicht eine heilvolle Zukunft?

Woher kommt der Geist der Freiheit und des Neuanfangs?

Ja - wie geht das?

Wie gelingt Neubeginn mitten im Alltagstrott? Wie bewältigt man einen Umbruch?

Da gibt es die selbst gewählten Veränderungen - Umzug, Stellenwechsel, Ruhestand - ein guter Umgang damit ist dennoch herausfordernd. Da bricht besonderes Unglück in mein Leben - Trennung, Krankheit, Tod.

Da keimt - auch ganz ohne Schicksalsschläge - das Gefühl von Leere auf und der dringende Wunsch, sich neu zu erfinden.

Wie kann ich neue Kraft schöpfen?

Wie kann ich hinter mir lassen, was mich lähmt?

Wie kann mein Leben, mein Glaube wieder lebendig werden?

Gleichzeitig sind das auch Fragen unserer Gesellschaft und unserer Gemeinschaft, der Gemeinschaft der „heiligen, allgemeinen und apostolischen“ Kirche und unserer Gemeinde Sankt Petri, auch im Kirchengemeinderat.

Liebe neue Kirchengemeinderätinnen, ich nehme an Sie haben es zumindest geahnt, denn so neu in dieser Gemeinde sind Sie ja alle nicht: Die Fragen und Aufgaben und Herausforderungen sind zahlreich und komplex, es geht auch ganz handfest ums Geld, ums finanzielle Überleben, um rechtliche Vorgaben, Formalitäten, überkommene Strukturen, um Bewahrung und Veränderung. Und bei allem soll und darf das eine nicht aus dem Blick geraten: Worum geht es eigentlich bei dem, worüber wir reden und manchmal auch streiten? Um uns und unsere Bedürfnisse oder vermeintliche Sachzwänge? Oder um die Beziehung zu Gott?

Wie können wir neue Kraft schöpfen?

Wie können wir hinter uns lassen, was uns lähmt?

Wie können schädliche Strukturen überwunden werden?

Wie bleibt unser Glaube lebendig?

Was ermöglicht heilvolle Zukunft?

Jesus ist ganz eindeutig: Das geht entweder ganz oder gar nicht. Es braucht einen radikalen Neuanfang. Wir Menschen müssen von Grund auf erneuert werden.

Neu geboren werden aus Wasser und Geist, von oben ist eine geistliche Veränderung.

Jesus gibt einen Hinweis, was das bedeutet:

Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Das ist rätselhaft. Geheimnisvoll. Und es ist der Moment, in dem Nikodemus aussteigt. Diesen Schritt kann er offenbar nicht gehen. Er will diskutieren, er will verstehen, erörtern und vor allem will er eindeutige Antworten, keine Unverfügbarkeit. Er kann sich nicht mit Haut und Haar einlassen.

So bleiben beide Gesprächspartner bei ihrer Sicht auf die Welt. Nikodemus geht, wie er gekommen ist. Und doch ist etwas geschehen in dieser Nacht. Jesus wird für Nikodemus erkennbar. Zugleich wird im Nicht-Verstehen der besondere Charakter des Geistes und somit auch des Glaubens deutlich: Sich Einlassen auf Gott, der unverfügbar ist und bleibt. Immer wieder ist da Klarheit und Eindeutigkeit - der Geist weht. Da ist Kraft, anstehende Herausforderungen anzugehen, mit Umbrüchen klarzukommen.

Und dann entzieht er sich wieder, es bleibt alles mehrdeutig, Fragen bleiben offen.



Der Wind bläst, wo er will...

Leben aus dem Unverfügbaren. Offen sein für etwas, das ich nicht im Griff habe. Ich weiß nicht, woher es kommt und wohin es führt. Das gibt mir die Ahnung: Du bist nicht gefangen in deinen Verhältnissen. Sondern du bist unterwegs, lebst aus einer unsichtbaren Quelle. Getragen durch deinen Schöpfer. Du darfst das Leben wagen. Und lieben. Und immer wieder neu anfangen. Weil du ein Kind Gottes bist, das aus dem Geist geboren ist. Amen

### Lied 395 Vertraut den neuen Wegen



Ver - traut den neu - en We - gen, auf  
weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil  
die der Herr uns weist, Seit leuch - tend  
Le - ben wan - dern heißt.  
Got - tes Bo - gen am ho - hen Him - mel  
stand, sind Men - schen aus - ge - zo - gen  
in das ge - lob - - - te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

### Abkündigungen

#### Einführung der neuen Mitglieder des Kirchengemeinderats

Eine Gemeinde ist lebendig, wenn ihre Glieder auf vielfältige Weise daran mitwirken, das Evangelium von Jesus Christus weiterzutragen. Dazu gehört auch die Aufgabe, die Gemeinde zu leiten. In diesem Gottesdienst sollen die neu gewählten Kirchengemeinderätinnen Petra Fischer, Britta Hannemann und Inga von Bredow in ihr Amt eingeführt werden.

*Die Genannten kommen nach vorn.*

Wer den Dienst einer Kirchengemeinderätin übernimmt, ist auf unsere Fürbitte und den Beistand des Heiligen Geistes angewiesen.

So bitten wir um sein Kommen und singen:

**EG 136,1** O komm, du Geist der Wahrheit

The image shows a musical score for the hymn 'O komm, du Geist der Wahrheit'. It consists of five staves of music in a single system, written in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a whole note 'O' followed by a half note 'komm, du Geist der Wahr-heit, und'. The second staff continues with 'ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver -'. The third staff has 'keh - re bei uns ein, Gieß aus dein'. The fourth staff has 'ban - ne Trug und Schein. heil - lig Feu - er, führ Herz und Lip - pen'. The fifth staff has 'an, dass jeg - li - cher ge - treu - er'. The sixth staff has 'den Herrn be - ken - - - nen kann.' There are various musical notations including slurs, accents, and repeat signs.

O komm, du Geist der Wahr-heit, und  
ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver -  
keh - re bei uns ein, Gieß aus dein  
ban - ne Trug und Schein. heil - lig Feu - er, führ Herz und Lip - pen  
an, dass jeg - li - cher ge - treu - er  
den Herrn be - ken - - - nen kann.

Hört, was die Heilige Schrift über die Leitung der Gemeinde sagt:

Im 12. Kapitel des Römerbriefs heißt es: Wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied, und haben verschiedene Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Ist jemand prophetische Rede gegeben, so übe er sie dem Glauben gemäß. Ist jemand ein Amt gegeben, so diene er. Ist jemand Lehre gegeben, so lehre er. Ist jemand Ermahnung gegeben, so ermahne er. Gibt jemand, so gebe er mit lauterem Sinn. Steht jemand der Gemeinde vor, so sei er sorgfältig. Übt jemand Barmherzigkeit, so tue er's gern.

**VERPFLICHTUNGSFRAGE**

So frage ich Sie: Wollen Sie das Amt einer Kirchengemeinderätin in dieser Gemeinde führen gemäß dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der heiligen Schrift gegeben, im Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche und in den Gliedkirchen der VELKD bezeugt ist, und sind Sie bereit, Verantwortung zu übernehmen für den Gottesdienst, für die pädagogischen und diakonischen, ökumenischen und missionarischen Aufgaben der Gemeinde sowie für Lehre, Einheit und Ordnung der Kirche, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

*Die Einzuführenden treten vor und sprechen: Ja, mit Gottes Hilfe*

## FÜRBITTE

Lasst uns beten.

Barmherziger Gott,

du rufst uns in deinen Dienst und schenkst uns die Fähigkeiten, die wir dazu brauchen. Wir bitten dich für unsere neuen Kirchengemeinderätinnen: Schenke ihnen Herz und Verstand für ihre Beratungen und Entscheidungen. Für ihren Umgang miteinander gib ihnen Geduld und Humor. Lass durch ihre Arbeit deinen Geist unter uns wirksam sein. Amen.

## SEGEN

Der Herr, unser Gott hat euch zu seinem Dienst berufen. Christus spricht: Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt. (Joh. 15,16)

Gott, der Herr, segne dich; er segne deinen Dienst und erhalte dich in seiner Gnade.

Amen

## WORT AN DIE GEMEINDE

Liebe Gemeinde,

achtet den Dienst eurer Kirchengemeinderäte, steht ihnen bei und betet für sie, dass sie ihr Amt mit Freude führen und nicht müde werden. Der Gott des Friedens mache uns tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen, und schaffe in uns, was vor ihm gefällig ist, durch Jesus Christus.

Amen

## **Fürbitte**

Du dreieiner Gott,  
du hast uns das Leben gegeben,  
du willst unser Glück,  
du lässt uns aufatmen.

Wir gehören zu dir.  
Wir sind deine Geschöpfe.  
So bitten wir dich  
um Lebenskraft für deine Schöpfung.  
Wir bitten für die Kranken –  
in unserer Nachbarschaft und in der Ferne.  
Wir bitten für die Trauernden –  
du kennst ihre Namen.  
Schöpfergott - wir bitten für die Erschöpften.  
Erbarme dich.

Wir gehören zu dir.  
Du rettetest und bringst Frieden.  
So bitten wir dich  
um Versöhnung in deiner Schöpfung.  
Wir bitten für die, die einander Feind sind –

unter den Völkern, in unserer Gesellschaft,  
in unserer Mitte.  
Wir bitten für die, die nach Rettung schreien –  
in Gefängnissen, Folterkellern, auf der Flucht.  
Erlöser Jesus Christus – wir bitten für die Friedlosen.  
Erbarme dich.

Wir gehören zu dir.  
Du schenkst uns neuen Atem.  
So bitten wir dich  
um Hoffnung für deine Schöpfung.  
Wir bitten für die Suchenden –  
die Ratlosen und die die Wütenden.  
Wir bitten für die, die enttäuscht sind –  
von anderen Menschen,  
vom Glauben und der Kirche.  
Gott, Heiliger Geist – wir bitten für die Sehnsuchtsvollen.  
Erbarme dich.

Du dreieiner Gott,  
schenke uns deinen Atem,  
deine Liebe und deinen Frieden  
heute und alle Tage.  
Amen.

#### Lied EG 139,4.5 Gelobet sei der Herr



Ge - lo - bet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Le - ben,  
mein Schöp - fer, der mir hat mein' Leib und Seel ge - ge - ben,  
mein Va - ter, der mich schützt von Mut - ter - lei - be an,  
der al - le Au - gen - blick viel Guts an mir ge - tan.

4. Gelobet sei der Herr, mein Gott, der ewig lebet, den alles lobet, was in allen Lüften schwebet;  
gelobet sei der Herr, des Name heilig heißt, Gott Vater, Gott der Sohn und Gott der werte Geist,  
5. dem wir das Heilig jetzt mit Freuden lassen klingen und mit der Engelschar das Heilig, Heilig  
singen, den herzlich lobt und preist die ganze Christenheit: Gelobet sei mein Gott in alle Ewigkeit!

## **Abendmahl**

### **Abendmahlsbetrachtung**

Wir feiern das Heilige Abendmahl.

Wie Jesus sich mit den Erfolgreichen und Gescheiterten, den Demütigen und Stolzen an einen Tisch setzte und mit den Seinen das Abendmahl hielt, so sind auch wir heute zu diesem Mahl eingeladen.

Jesus selbst bereitet uns den Tisch, sooft wir uns auf seine Verheißung hin versammeln.

Wir gehören zu ihm und zueinander, jetzt und alle Zeit sind wir verbunden mit der ganzen Christenheit und der gesamten Schöpfung.

Die Gastfreundschaft Christi löst die Fesseln,  
die Schuld, Angst, Schmerz und Tod uns anlegen.

### **Abendmahlsgebet**

Gütiger Gott, wir essen vom Brot des Lebens.

Wir trinken vom Kelch des Heils und feiern das Fest des Friedens, das Fest der Liebe,  
das Fest des Lebens, im Lichte Deiner Gastfreundschaft.

Du rettetest unser Leben aus Gewalt und Tod  
und machst unsere Zukunft hell.

Voll Freude begreifen wir, dass wir als Kinder dieser Erde Kinder des Himmels sind  
deine Söhne und Töchter in Zeit und Ewigkeit.

So beten wir mit Jesu Worten:

#### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

### **Einsetzungsworte**

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset.

Das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist der neue Bund in + meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

## Friedensgruss

L.: Der Friede des Herrn sei mit Euch allen.

G.: Friede sei mit dir.

L.: Kommt, es ist alles bereit. Schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist.

## Musik während des Abendmahls

Maurice Duruflé (1902 – 1986)

„Tantum ergo sacramentum“, op. 10 Nr. 4

aus *Quatre Motets sur des thèmes grégoriens*, op. 10

für vierstimmigen Chor

Tantum ergo sacramentum  
veneremur cernui,  
et antiquum documentum  
novo cedat ritui,  
praestet fides supplementum  
sensuum defectui.

Genitori, genitoque  
laus et jubilatio,  
salus, honor, virtus quoque  
sit et benedictio,  
procedenti ab utroque  
comparsit laudatio.  
Amen.

Sakrament der Liebe Gottes:  
Leib des Herrn, sei hoch  
verehrt,  
Mahl, das uns mit Gott  
vereinigt,  
Brot, das unsere Seele nährt,  
Blut, in dem uns Gott besiegelt  
seinen Bund, der ewig währt.

Lob und Dank sei Gott dem  
Vater,  
der das Leben uns verheißt,  
seinem Wort, dem ewigen  
Sohne,  
der im Himmelsbrot uns speist;  
auch der Born der höchsten  
Liebe  
sei gelobt, der Heilige Geist.  
Amen.

## Dankgebet

Heiliger, dreieiniger Gott,  
du hast uns erschaffen, erlöst und geheiligt.

Wir danken dir für die Gaben,  
die wir an deinem Tisch empfangen haben,  
und bitten dich:

Stärke durch sie unser Leben,  
dass unser Denken und Tun dich preise.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen

**Lied EG 140,5** Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist

5. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, o Segensbrunn, der ewig fließt: durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl, mach uns deins Lobs und Segens voll!

## Entlassung

L.: Gehet hin im Frieden des Herrn.  
G.: Gott sei ewiglich Dank.

## Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen

## Musik zum Ausgang

Das **Dankopfer** sammeln wir an den beiden Ausgängen. Die Kollekte ist bestimmt für Kinder und Jugendarbeit an St. Petri.

Diesen Gottesdienst feiern mit Ihnen:  
Hauptpastor Dr. Jens-Martin Kruse, Liturgie  
Pastorin Gunhild Warning, Liturgie und Predigt  
Mitglieder des HBC  
KMD Thomas Dahl und Lukas Henke, Leitung und Orgel  
Martin Meier, Küster  
Elke Wulf, Lesungen und Kirchendienst

## Lied auf dem Kirchplatz EG 501      Wie lieblich ist der Maien



Wie lieblich ist der Maien  
des sich die Menschen freu-en,  
aus lau-ter Got-tes - güt, Die  
weil al-les grünt und blüht. Die  
Tier sieht man jetzt sprin-gen mit Lust auf  
grü-ner Weid, die Vög-lein hört man  
sin-gen, die lo-ben Gott mit Freud.

2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Die Blüt zur Frucht vermehre, lass sie ersprießlich sein. Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güt ist groß; drum wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloss'.

3. Herr, lass die Sonne blicken ins finstre Herze mein, damit sich's möge schicken, fröhlich im Geist zu sein, die größte Lust zu haben allein an deinem Wort, das mich im Kreuz kann laben und weist des Himmels Pfort.

4. Mein Arbeit hilf vollbringen zu Lob dem Namen dein und lass mir wohl gelingen, im Geist fruchtbar zu sein; die Blümlein lass aufgehen von Tugend mancherlei, damit ich mög bestehen und nicht verwerflich sei.

Über eine Unterstützung unseres Dankopfers zugunsten unserer Kinder- und Jugendarbeit würden wir uns freuen. Sie können uns Online unterstützen unter: [www.sankt-petri.de/mitmachen-und-spenden.html](http://www.sankt-petri.de/mitmachen-und-spenden.html) oder über

Haspa  
BIC HASPADEHHXXX  
IBAN DE85 2005 0550 1082 2414 70

Evangelische Bank eG  
BIC GENODEF1EK1  
IBAN DE89 5206 0410 3806 4460 19